Gemeinde Zaberfeld

Sitzung des Gemeinderates
am 10.11.2026
- öffentlich -

Vorlage Nr. 84 / 2026
zu TOP Nr. 13

Zaberfeld
Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

Antrag zur Beschlussfassung:
Kenntnisnahme

Anlagen:
--

Sachverhalt:

1.) Nutzung der Mensa für Seniorinnen und Senioren

Von Seiten des Gemeinderats wurde die Nutzung der Mensa durch Seniorinnen und Senioren angeregt. Bei der Nutzungsöffnung handelt es sich um eine neue freiwillige Leistung. Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, ihre Aufgabenreihenfolge zu beachten. Da aktuell für die Umsetzung der Pflichtaufgaben zu geringe Finanzmittel zur Verfügung stehen, können freiwillige Aufgaben nur dann eingegangen werden, wenn kein zusätzlicher Aufwand damit verbunden ist. Die Verwaltung ist dennoch versucht, den politisch und gesellschaftlich sinnvollen Treffpunkt und die finanziell sinnvolle höhere Auslastung durch die Öffnung der Mensa zu ermöglichen, legt jedoch Wert darauf, dass dieser Grundsatz der Aufwandsneutralität gewahrt werden muss.

Die Verwaltung schlägt für die Nutzung der Mensa durch Seniorinnen und Senioren eine Testphase von Februar bis Juli 2027 vor. Da stets ausreichend Plätze für Grundschulkinder zur Verfügung stehen müssen, muss in jedem Schuljahr neu entschieden werden, ob ausreichend Kapazität für externe Nutzer besteht.

Auch der Wochentag kann zwischen den Schuljahren variieren, da die Auslastung jährlich schwanken kann. Im aktuellen Schuljahr ist die Nutzung an Donnerstagen zwischen 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr möglich, ohne weiteren Aufwand zu verursachen. Eine Nutzung in den Ferien ist nicht möglich, da hier ansonsten zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen werden müssen. Auch dies wäre zusätzlicher Aufwand für freiwillige Leistungen.

Grundsätzlich gilt es zu beobachten, wie hoch die Teilnehmerzahlen beim Mittagessen sind. Übersteigen diese die Kapazitäten der Mensa oder steht nicht ausreichend Platz für Grundschüler zur Verfügung, kann kein Mittagessen für externe Nutzer erfolgen. Es kann zu Wartezeiten kommen.

Der Preis soll auf 7,50 Euro festgelegt werden. Für eine Portion für Erwachsene wird das 1,5-Fache der Kindermenge berechnet. Auch der Preis wäre dann das 1,5-Fache der Kinderpreise. Der Preis deckt die Kosten für die Mensa dabei nicht ab. Zwar ist der Einkauf des Essens abgedeckt, die Personal- und Ausstattungskosten der Mensa sind jedoch weiterhin auf eine Querfinanzierung durch Steuern angewiesen. Der Unterschiedsbetrag zwischen Preis und Einkaufskosten deckt den bestehenden Abmangel der Mensa. Diese Rechnung kann jedoch nur dann eröffnet werden, wenn kein zusätzlicher Aufwand entsteht, der mit höheren Personalkosten und mehr Materialkosten einhergeht. Dies ist jederzeit zu prüfen. Sollte zusätzlicher Aufwand entstehen, so muss die externe Teilnahme eingeschränkt werden.

Da eine höhere Auslastung grundsätzlich die Fixkosten auf mehr Essen verteilt, soll im gleichen Zug auch Lehrern (täglich) und Mitarbeitern der Gemeinde (nur mittwochs) das Essen in der Mensa ermöglicht werden. Bisher nehmen teilweise Lehrer am Essen teil, jedoch zum Kinderpreis. Zukünftig soll für die Lehrer und auch für die Mitarbeitenden der Gemeinde der Preis von 7,50 Euro gelten.

Über die Möglichkeit zur Teilnahme soll im Amtsblatt und über die Homepage über folgenden Flyer informiert werden:



Vor dem Hintergrund der Aufwandsneutralität sieht die Verwaltung es weiterhin nicht als Möglichkeit, die Buchungen im Bürgerbüro oder in der Mensa zu ermöglichen. Dies benötigt zwar grundsätzlich wenig Arbeitszeit, ist aber erneut eine zusätzliche Aufgabe, die zu vielen anderen zusätzlichen Aufgaben hinzukommt. Neben der Buchung muss dann auch die Einrichtung des Benutzerkontos vorgenommen werden, damit die Abbuchung der Kosten vom Konto der Nutzer abgebucht wird. Das Bürgerbüro müsste dann jedoch voraussichtlich die Passwörter und Benutzernamen für die einzelnen Senioren aufbewahren. Alternativ müssten die Kosten bar gezahlt werden. Für die Zahlung müsste dann nicht wie bisher ein Beleg für alle Bestellungen, sondern einzelne Buchungen vorgenommen werden. Die Zahlung müsste dann im Bürgerbüro vorgenommen werden, wofür eine eigene Einnahmeart im Programm eingerichtet werden muss oder die Zahlung wird in der Kasse vorgenommen, was noch weitere Mitarbeiter einbindet. Da in der Mensa keine eigene Kasse besteht und diese auch nicht eingerichtet werden soll, da auch das zusätzlichen Verwaltungsaufwand verursacht, fällt die Bestellung durch die Mitarbeitenden der Mensa grundsätzlich raus. Eine Bestellung durch die Gemeinde zieht damit mehr Aufwand nach sich, als die reine Buchung.

Unabhängig von der Nutzungserweiterung muss für die Mensa im Jahr 2027 ein neuer Gefrierschrank beschafft werden, um die Bedarfe abzudecken.

2.) Externe Reinigung Kindergarten Zaberfeld - Sachstand

Nach der Kündigung einer Reinigungskraft im Kindergarten Zaberfeld hat die Gemeinde Zaberfeld die Reinigung durch eine externe Firma diskutiert. Die Vertretungssituation der Reinigungskräfte war im betroffenen Kindergarten schwierig und bedurfte regelmäßig einen hohen Aufwand. Probehalber wurde die Reinigung des gemeindeeigenen Kindergartengebäudes durch eine externe Firma vorgenommen, während die Reinigung des kirchlichen Gebäudes weiter über eigene Mitarbeiter abgedeckt wird.

Auch die Reinigungsvertretung in der Grundschule wird seitdem über dieselbe Firma vorgenommen. Die Vertretung musste bereits zwei Mal in Anspruch genommen werden.

Der Gemeinderat wurde in seiner Sitzung im September darüber informiert.

Seitens des Kindergartens wurden seitdem keine Beschwerden geäußert. Auf Nachfrage der Verwaltung wurde die Gründlichkeit der Reinigung und die Selbstständigkeit der Reinigung ausdrücklich gelobt.

Auch die Vertretungsreinigung der Grundschule funktioniert sehr gut. Zu Beginn angesprochene Mängel wurden umgehend beseitigt und traten seitdem nicht mehr auf.

Die Reinigung des Kindergartengebäudes Lerchenstraße, als auch die Vertretungsreinigung in der Grundschule werden deshalb weiterhin über die externe Firma abgewickelt. Die Haushaltsmittel stehen auf Grund der geringeren Personalaufwendungen zur Verfügung.

29.10.2026	Bürgermeisterin Diana Danner
	Silas Link